



Presstext

Lindenberg/München, den 08.11.2007

„Führend in der Region“ –

Dr. Otto Geßler-Krankenhaus zieht positive Bilanz

„Qualität steht an erster Stelle – da freuen wir uns umso mehr über die guten Ergebnisse unserer aktuellen Qualitätsanalyse“, sagt Dr. Josef Sebastian Oswald, Geschäftsführer des Dr. Otto Geßler-Krankenhauses.

„So können wir z.B. niedrige Komplikationsraten vorweisen und stoßen mit unserem medizinischen Angebot auf Interesse in ganz Süddeutschland.“

Endoprothetik führend

Der Schwerpunkt Endoprothetik etwa, also das orthopädisch-chirurgische Fachgebiet rund um den Ersatz geschädigter Gelenke durch künstliche Implantate, zieht positive Bilanz: 62 Kniegelenkersatz-OPs und 110 Hüftgelenkersatz-OPs (Erstimplantation und Wechsel) wurden in 2006 in Lindenberg durchgeführt. Dabei war die nachoperative Wundinfektionsrate besonders niedrig: Bei den Hüften betrug sie nur 1,2% – im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von $\leq 3\%$; bei den Knien lag sie bei 0% (Referenzbereich bundesweit $\leq 2\%$). Auch die Notwendigkeitsrate einer Folgeoperation aufgrund einer Komplikation nach Kniegelenkersatz ist mit 1,6% äußerst niedrig (Referenzbereich bundesweit $\leq 6\%$). Qualitativ gehöre das Haus damit in diesem Bereich zu den führenden Kliniken in der Region, so Oswald.

Schulterchirurgie ausgebaut

Auch die Schulterchirurgie überzeugt: 265 Eingriffe fanden im vergangenen Jahr statt. Mittlerweile hat der Bereich überregional Zulauf aus ganz Süddeutschland. Viele Eingriffe finden an sog. Revisionsschultern statt, d.h. an anderen Häusern voroperierte Schulterpatienten mit anhaltenden Beschwerden kommen nach Lindenberg, um Linderung zu finden. Die Therapie folgt bei allen Schulter-

OPs einem klaren Konzept: Statt Vollnarkose bekommen die Patienten einen schonenden örtlichen Schmerzkatheder. 5 Tage nach dem Eingriff beginnt die Reha-Phase in ausgesuchten Einrichtungen, mit denen die Klinik die Behandlung abgestimmt hat. Nach 3 Wochen kommt der Patient passiv beweglich zurück nach Lindenberg und wird von dort ambulant bis zur Genesung betreut.

Urologie erweitert

Auf der urologischen Belegabteilung fanden in 2006 135 transurethrale Operationen – d.h. via Harnröhre (Urethra) – an der Prostata statt. Seit Ende 2006 bietet das Haus diesen Eingriff mittels des schonenden Laserverfahrens Revolix an, das die Eingriffe deutlich risikoärmer werden lässt. Das Spektrum wurde vor kurzem um Refertilisationsoperationen erweitert: Dabei wird die männliche Zeugungsfähigkeit nach einer Sterilisation wieder hergestellt.

Qualitätsbericht schafft Überblick

Schwarz auf weiß stehen alle Aktivitäten des Mikrokosmos Krankenhaus in einer aktuellen Datensammlung, die die Lindenberger jetzt vorlegten. Seit 2005 sind Kliniken nach §137 SGB (Sozialgesetzbuch) dazu verpflichtet, alle zwei Jahre einen `strukturierten Qualitätsbericht` zu veröffentlichen. „So sollen Patienten und Krankenkassen einen systematischen Überblick über Leistung und Qualitätssicherung eines Krankenhauses erhalten und Entscheidungshilfe bekommen,“ sagt Oswald.

Der ärztliche Direktor Prof. Dr. Ulrich Schöffel ergänzt: „Allerdings hat ein so standardisiertes Werk auch seine Schwächen: Für medizinische Laien ist es teils nur schwer verständlich.“ Zwar könne sich der interessierte Patient grob über medizinische Schwerpunkte und die Häufigkeit bestimmter Diagnosen und Eingriffe informieren – oft bleibe aber Erklärungsbedarf. Ein persönliches Gespräch könne ein solcher Bericht also nicht ersetzen.

+++ Ende des Presstextes +++

Satzangaben:

3.364 Zeichen inkl. Leerzeichen

Infokasten

Zahlenspiegel

Im letzten Jahr verzeichnete das Dr. Otto Geßler-Krankenhaus **5.945 stationäre Fälle**; **ambulant** wurden in der Jägerstraße **13.466 Fälle** betreut. **250 Kinder** erblickten das Licht der Welt.

+++++

Info

Der komplette aktuelle Qualitätsbericht des Dr. Otto Geßler-Krankenhauses für das Jahr 2006 ist ab sofort auf der Klinik-Homepage unter www.rotkreuzkliniken-bayern.de in der Rubrik „Informationen“ abrufbar.

+++ Ende +++

Informationen zum Unternehmen:

Die Rotkreuzkliniken in Bayern sind Tochterunternehmen der Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V. und als gemeinnützige Gesellschaften mit zentraler Geschäftsführung in München organisiert. Zur Klinikgruppe zählen das **Rotkreuzklinikum München** mit Geriatrischer Rehabilitation, die **Rotkreuzklinik Würzburg** und das **Dr. Otto Geßler-Krankenhaus Lindenberg**. In insgesamt 23 Fachabteilungen stehen den 71.000 Patienten im Jahr 800 Betten zur Verfügung. Die Klinikgruppe beschäftigt 1.200 Mitarbeiter.

Pressekontakt:

Julia Leichert
Unternehmenskommunikation
Rotkreuzkliniken in Bayern
Tel. 089/1303-2331
julia.leichert@smwbrk.de

Gaby Fischer-Reng
Pflegedirektorin
Dr. Otto Geßler-Krankenhaus
Tel. 08381-809-513
gaby.fischer-reng@swmbrk.de